



Einen Wettbewerb zum Thema Löwen startet der Heidelberger Zoo für Schulkinder.

Gesundheit: Zahnärzte Badische Bergstraße beschäftigt sich mit chronischen Schmerzen

Schmerz-Ursache kann in der Muskulatur stecken

WEINHEIM. Wer hilft weiter, wenn es chronisch schmerzt? Antworten auf diese Fragen erhielten die Zahnärzte Badische Bergstraße (ZBB) bei ihrem Fortbildungstreffen von Dr. med. Gabriele Marx, niedergelassene Schmerztherapeutin in Weinheim. Die Gastreferentin stellte in der interdisziplinären Gesprächsrunde die neue Schmerztherapie nach Liebscher-Bracht vor.

Dieser Methode liegt ein neues und positives Schmerzverständnis zugrunde. Schmerz entsteht vor allem dann, wenn unser Körper uns

vor drohenden Schädigungen bewahren will. So entsteht nach „Fehlbelastungen“ der Muskulatur ein „Warnschmerz“ lange bevor der Schaden an den Gelenken oder der Wirbelsäule eingetreten ist.

Festgefahrene Situation

Mit Hilfe einer gezielten „Schmerzpunktpressur“ kann die festgefahrene Situation ungünstiger Einwirkungen von Kräften auf Gelenkstrukturen beseitigt werden. Einer dauerhaften Schädigung an Gelenken oder der Wirbelsäule kann vor-

gebeugt oder gemildert werden. Die meisten Schäden entstehen somit nicht aus einer Läsion in den Gelenken oder der Wirbelsäule, sondern aus einer unphysiologisch verspannten Muskulatur.

Nach entsprechender Aufdehnung der Muskulatur verschwindet der „Warnschmerz“ wieder, die Gelenke können wieder richtig arbeiten und eine mögliche dauerhafte Schädigung kann vermieden werden. Der „übliche“ Behandlungsablauf: Medikamente und Operation oder gar keine Behandlung kann

nach richtiger Diagnosestellung und Anwendung einer professionell durchgeführten Schmerztherapie vermieden werden. Natürlich sollte im Vorfeld über den Einsatz einer derartigen Therapie im Gespräch mit dem behandelnden Zahnarzt über alle Vor- und Nachteile aufgeklärt werden.



Weitere Fragen beantworten auch die Mitglieder des Vereins direkt (Internetadresse: www.zahnaerzte-badische-bergstrasse.de)